

GEMEINDENACHRICHTEN

Aschach an  der Donau

März 2021

Aus dem Inhalt:

- **Vorwort des Bürgermeisters**
- **Aus der Gemeindechronik**
- **Mitteilungen der Gemeinde**
- **Jubiläen und Ehrungen**
- **Aus den Vereinen**
- **Veranstaltungen**
- **Notdienste**



Frohe Ostern

**wünschen Ihnen der Bürgermeister, die Mandatare
und die Bediensteten der
Marktgemeinde Aschach a. d. Donau**



Bitte beachten !

**Das Marktgemeindeamt Aschach an der Donau
ist am Karfreitag, 2. April 2021 geschlossen!**

Immer bestens informiert— der neue Infoterminal für unsere Gäste

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Oö. und auf Initiative von Kulturausschussobmann Franz Paschinger wurde es ermöglicht, dass wir in Aschach einen digitalen Gäste-Info-Point bereitstellen können. Über die Wintermonate wurde der Info-Point im Foyer der Aschacher Sparkassenfiliale platziert. Für dieses sinnvolle Platzangebot bedanken wir uns auch auf diesem Wege bei Filialleiter Christopher Smith und seinen Mitarbeiterinnen. Über die Sommermonate wird er in unserer Info-stelle am Schopperplatz seinen angestammten Platz finden.

Über den digitalen Info-Point werden Freizeit- und Veranstaltungstipps, Unterkünfte- und Gastronomiebetriebe, Tourenvorschläge und touristische Angebote ins Blickfeld des Gastes gerückt. Der Info-Point funktioniert georeferenziert, das heißt, es werden zuerst relevante Ergebnisse aus Aschach und Umgebung angezeigt. Darüber hinaus sind auch hochwertige Informationsinhalte über das gesamte touristische Leistungsspektrum Oberösterreichs abrufbar.

Das Ziel dieses Angebotes ist, die bestmöglichen Informationen bereitzustellen und allen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeiten zu bieten, das touristische Angebot der Donauregion, speziell in Aschach und in der Umgebung, zu genießen.



Markt mit regionalen Schmankerln und Spezialitäten an jedem letzten Samstag im Monat von 8:00 bis 13:00 Uhr im Bereich des Kirchenplatzes



Nachdem unsere Initiative eine regelmäßige Marktveranstaltung in Aschach zu etablieren auf viel positive Resonanz bei Bevölkerung und Händlern gestoßen ist, geht unser Schmankerlmarkt in die zweite Saison.

Aufgrund des Feedbacks werden auch 2021 Standort und Intervall beibehalten. Der Markt findet wieder **jeden letzten Samstag im Monat im Bereich des Kirchenplatzes** statt. Das sind die heurigen Markttermine im Überblick:

27. 03. 2021	31. 07. 2021
24. 04. 2021	28. 08. 2021
29. 05. 2021	25. 09. 2021
26. 06. 2021	30. 10. 2021
jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr	

Wir hoffen, dass sich der Markt auch im Jahr 2021 anhaltender Beliebtheit erfreut und die Bevölkerung weiterhin die Gelegenheit nutzt, ihren Bedarf mit Produkten aus der Region zu decken. Der erste Termin bietet auch eine günstige Gelegenheit Einkäufe für das bevorstehende Osterfest zu erledigen. Wie in diesen Zeiten leider üblich und notwendig, bitten wir Sie im Sinne der Sicherheit auf die **Einhaltung der zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen** im Zusammenhang mit COVID-19 zu achten.

**Auf ein baldiges
Wiedersehen,
bleiben Sie gesund!**



Redaktionsschluss für Gemeindenachrichten Juni 2021

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
der Gemeindenachrichten ist

Freitag, 4. Juni 2021

Berichte bitte in digitaler Form
(e-Mail oder Datenträger) bei Oliver Grünseis abgeben.



**Liebe Aschacherinnen,
liebe Aschacher!**

Leider hält uns **Corona** noch immer im Griff. Von den neuen Mutationen geht noch immer eine sehr große Gefahr aus und ein normaler Alltag kehrt wahrscheinlich noch länger nicht zurück. Erhoffte Öff-

nungsschritte bleiben immer noch aus, andere sind durch geforderte Auflagen wie zB. Eintrittstests für viele Betriebe noch lange kein Grund zum Jubeln! Vielen von uns gehen diese Einschränkungen sehr ans Gemüt, da sie das soziale Leben im Ort – gerade auch was das Vereinsleben betrifft – fast zum Erliegen gebracht haben. Wir können nur hoffen, dass sich die Situation durch die gesetzten Maßnahmen (Tests, Impfungen, vorsichtige Öffnungen, ..) bald bessert.

Wirtschaftlich trifft es unsere Gemeinde nicht ganz so hart, da viele Betriebe (leider nicht alle) in Aschach während der letzten 12 Monate arbeiten konnten. Die Kommunalabgaben dieser Betriebe waren ein wesentlicher Teil unserer Einnahmen (neben den zugewiesenen Ertragsanteilen, die rückläufig waren). Sie haben auch dafür gesorgt, dass trotz des allgemeinen wirtschaftlichen Rückgangs der Rechnungsabschluss der Gemeinde für 2020 weiterhin Rücklagen ausweist. Dazu kamen Fördermittel des Bundes aus dem ersten Förderpaket für Gemeinden in Höhe von € 230.700,- sowie die Zusage, uns für heuer aus dem zweiten Paket für Gemeinden mit zusätzlich € 262.000,- zu fördern! Dieses zusätzliche Geld wird zum größeren Teil in die Sanierung desolater Straßenabschnitte investiert, um diese dadurch sicherer und auch leiser zu machen. Vorhaben für die eine Finanzierung gesichert ist, sollen auch heuer noch angegangen werden.



Auch unvorhergesehene Dinge wie dieser Rohrbruch verursachen nicht unerhebliche Kosten

Gleichfalls wird ein Teil der o.a. zusätzlichen Mittel zur Finanzierung unseres Anteils an der Beschaffung moderner Gerätschaften für den gemeinsamen **Wirtschaftshof „Aschachtal“** verwendet. Dieser wird heuer Geräte und Fahrzeuge im Wert von € 628.900,- anschaffen, die seitens des Landes OÖ mit € 364.800,- gefördert werden. Die Differenz ist anteilig von den vier Gemeinden Aschach, Hartkirchen, Puppung und Stroheim zu finanzieren. Unser Anteil beträgt dabei ca. € 55.000,-.

„Besser gemeinsam als einsam“ die Arbeiten seitens des Bauhofes zu erledigen erweist sich immer mehr als goldrichtig. So konnten die Bäume beim Friedhof heuer bereits ohne Anmietung teurer Fremdgeräte sicher durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes geschnitten werden. Auch der Winterdienst und die jetzt begonnenen Kehrarbeiten funktionierten klaglos.



Geplant ist heuer auch die generelle **Sanierung der Straßenbeleuchtung**, wofür ca. € 400.000,- aufgewendet werden müssen. Die Finanzierung ist gesichert, da dafür hohe Fördermittel des Bundes und des Landes

Moderne Geräte erhöhen die Arbeitssicherheit und Produktivität

OÖ. zur Verfügung stehen. Der für die Gemeinde letztlich verbleibende Eigenanteil kann aus den vorhandenen Rücklagen finanziert werden. Der Entschluss dazu wurde bereits Ende letzten Jahres gefasst. Zwischenzeitlich erfolgten Ausschreibung, Angebotsprüfung und die Erstellung eines Vergabevorschlages, sodass der Auftragsvergabe bei der Gemeinderatssitzung Ende März nichts im Wege steht.

Ich bedanke mich bei all jenen, die sich auch heuer wieder an der Flurreinigungsaktion des Umweltausschusses beteiligen bzw. sich das ganze Jahr über für saubere Gehsteige und liebevoll geschmückte Auslagen, Häuserfassaden oder Gärten abmühen. Es ist ein wesentlicher Beitrag unsere schöne Marktgemeinde noch lebens- und liebenswerter zu machen.

Frohe Ostern! Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Fritz Kneringer

Blühstreifen-Aktion—Jetzt mitmachen!



Auch im heurigen Jahr läuft wieder - mit Unterstützung der Ortsbauernschaft und des Umweltausschusses der Gemeinde - die Blühstreifenaktion, zur Schaffung und Erhaltung eines wichtigen Lebensraums!

Dafür wird Saatgut, ausreichend für eine Fläche von ca. 5 m² zur Verfügung gestellt. Dieses können Sie sich am Gemeindeamt bei Frau Stieger abholen.

Leisten auch Sie einen kleinen Beitrag zu einer vielfältigen und artenreichen Umwelt! Danke im Voraus.

Achtsamkeit im Alltag steigert das Wohlbefinden



Achtsamkeit ist eine innere Haltung, bei der man die Aufmerksamkeit bewusst auf das Hier und Jetzt lenkt.

Man wendet sich den eigenen Erfahrungen, Gefühlen und Gedanken ohne Bewertung zu und lernt diese zu akzeptieren.

Übungen zeigen schnell positive Effekte

Achtsamkeit kann man in Kursen lernen und mit regelmäßigen Übungen im Alltag verankern. Solche Übungen zeigen bereits relativ schnell positive Effekte: man wird aufmerksamer, lernt mit Stress besser umzugehen, stärkt das Immunsystem und wird wohlwollender - sich und anderen gegenüber. Zusätzlich spürt man eigene Bedürfnisse mehr und steigert die innere Ausgeglichenheit.



Quelle: pixabay.com

In den Alltag regelmäßig Ruhe-Rituale einbauen.

Negative Gedankenspirale durchbrechen

Personen, die zu starkem Grübeln und negativen Bewertungen über sich selbst neigen, profitieren von Achtsamkeitstrainings. Negative Gedankenspiralen lernt man zu durchbrechen, indem man sich z. B. mittels Atemmeditation auf den aktuellen Moment konzentriert und die Wahrnehmung auf etwas Positives lenkt.

Achtsamkeitstrainings wirken nicht immer bei jeder Person gleich. Sie können auch zu Angst und Anspannung führen, wenn es zu einer Konfrontation mit negativen Erlebnissen kommt. Es ist daher ratsam, bei Depressionen, Neigungen zu Psychosen und Schizophrenie und bei Trauma-Erfahrungen ein Training nur mit Psychologen bzw. Psychotherapeuten zu beginnen.

Tipps für den Alltag:

- ◆ Atemmeditation: Langsam atmen und beim Ein- und Ausatmen bewusst mitzählen. Dem Atem nachspüren. Sich auf den Atem zu konzentrieren hilft, besonders in Stresssituationen schneller ruhig zu werden.
- ◆ Mahlzeiten bewusst und in ruhiger Atmosphäre einnehmen. Ablenkung (TV, Handy) vermeiden und mit allen Sinnen genießen. Ein kleiner Nebeneffekt: Man lernt besser auf seinen Körper zu achten und spürt besser, wenn man satt ist.
- ◆ Erledigungen nacheinander machen und sich selbst dabei bewusst immer nur auf eine Aufgabe konzentrieren. So kommt man schneller und stressfreier zu Ergebnissen.
- ◆ Digitale Medien für einige Stunden einfach mal abschalten und sich anderen Hobbies widmen die gut tun.

- ◆ Die Gedanken schweifen lassen. Tagträume haben einen entspannenden Effekt und können die Kreativität erhöhen.
- ◆ Regelmäßig Ruhe-Rituale in den Alltag einbauen, wie z. B. ein entspannender kurzer Spaziergang oder kurze Atemmeditationen.
- ◆ Ein Tagebuch zu führen kann helfen, belastende Gedanken und Gefühle los zu lassen und Grübeln vorzubeugen.
- ◆ Das Sammeln von positiven Ereignissen (z. B. in einem „Glücks-Glas“) schärft die Wahrnehmung für freudige Momente im Alltag.

Bitte Fisch auf den Tisch— Es muss nicht immer Fleisch sein

Wussten Sie, dass Fisch aufgrund der enthaltenen Omega-3-Fettsäuren besonders „herzgesund“ ist?

Die Fischarten Hering, Lachs, Makrele, Thunfisch sowie die Süßwasserfische Forelle und Saibling enthalten nennenswerte Mengen dieser Fettsäuren.

Tip: Entsprechende Gütesiegel für nachhaltige Fischzucht auf Verpackungen helfen bedrohte Fischarten und das Ökosystem der Meere zu schonen.

Fisch gehört 1 bis 2 mal pro Woche auf den Tisch. Variationen sind z. B. mit Käse überbacken, gedämpft mit Gemüse oder verschiedenen Saucen, als Fischlällchen, als Salat oder Aufstrich.

Rezepttipp:

Fischfilet mit Zucchini und Kartoffelhaube (für 4 Personen)

Zutaten:

600 g Fischfilet, 400 g mehliges Kartoffel, Salz, 1 EL Butter, 2 EL Rapsöl, Muskat, 3 Eier, 200 g Hüttenkäse, 400 g Zucchini, schwarzer Pfeffer, frischer Dill.

Zubereitung:

Kartoffel schälen und in Salzwasser weich kochen, Kartoffel ausdämpfen lassen und mit der Butter durch eine Presse drücken. Eier trennen.

Die Eigelbe und den Hüttenkäse unter das überkühlte Püree mischen.

Zucchini in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden, mit Salz, Pfeffer, Dill und Rapsöl würzen. Zucchini in eine Auflaufform legen. Fischfilet würzen und auf die Zucchini legen. Das Eiweiß schlagen und unter das Püree heben. Das Püree über die Zucchini-Fisch-Schicht verteilen und dann bei ca. 160°C ca. 30 min backen.

(Rezept von Michael Wöß, diätetisch geschulter Koch)



Quelle: Foto: Abt. Gesundheit

.... aus der Gemeindechronik

Franz Hauder, Begründer der modernen entomologischen Forschung Oberösterreichs



Foto: Gemeindearchiv

Wann passt ein Bericht über Insekten besser als im Frühling, in einer Zeit, wo sich alles regt bzw. regen soll... Insekten (lat. Insectum—das Eingeschnittene oder griech. Entomologie) reagieren schnell auf die Umwelt und sind ein guter Indikator für Veränderungen einer Landschaft, um deren Schutzwürdigkeit festzustellen. Besonders empfindlich sind Schmetterlinge und Raupen. Ein Drittel unserer Nahrung ist auf die Bestäubung

durch Insekten angewiesen.

Bereits in der Broschüre „Unterwegs auf Aschachs Straßen“ des Marktchronisten wird erwähnt, dass es bei einem Spaziergang durch die Abelstraße viel zu entdecken gibt. Leider ist die Gedenktafel des oben angeführten Franz Hauder, die sich am Hause Nr. 4 befindet (ehem. Grieslerwirtshaus), durch die Stiftstraße abgetrennt, sodass es eines Hinweises auf diesen bedeutenden Forscher aus Aschach bedarf. Vor 160 Jahren, am 12. 9. 1860, ist er in diesem Haus geboren worden. Sein Vater Josef war Wirt und Schiffer, Berufe, die für Aschach große Bedeutung hatten. Die Volksschule verbrachte er in seinem Geburtsort. Später besuchte er die k. u. k. Staatslehrerbildungsanstalt in Linz, in der er 1879 die Reifeprüfung für allgemeine Volksschulen mit gutem Erfolg ablegte. Seine erste Anstellung erhielt er in Haibach „bei Aschach“, wo er bis 1882 wirkte. Anschließend kam er nach Innerbreitenau bei Molln, ein Jahr später als VS Lehrer nach Kirchdorf a. d. Krems. 1886 vermählte er sich mit Rosina Redtenbacher, die zwei Töchter gebar. Ab 1902 kam er als Lehrer an die Knabenvolksschule 8 nach Linz, wo er einige Jahre später zum Oberlehrer ernannt wurde. 1920 erfolgte die Verleihung des Direktortitels. 1922 trat er in den Ruhestand. Da der Marktchronist selbst jahrzehntelang als Vorturner in Aschach beim hiesigen Turnverein wirkte, möchte er auch Hauders Einsatz in diesem Bereich erwähnen. Er war, wie die Chronik berichtet, „in jüngeren Jahren selbst strammer Turner und brachte den Turnverein Kirchdorf unter seiner Vorstandschaft auf eine nie geahnte Höhe.“ Neben seiner oftmals belobigten Lehrertätigkeit wurde er bald ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiete der Schmetterlingskunde (Lepidopterologie). Der eigentliche Anstoß zu sammeln war das Fehlen derartiger Lehrmittel im ersten Dienstjahr im einsamen Gebirgsort Innerbreitenau. In warmen Sommernächten bemerkte er zusätzlich den zahlreichen Anflug von Nachtfaltern an seine kleine Studierlampe. Als großer Naturliebhaber brachte er seit seiner Jugend allen Erscheinungen und Vorgängen in der Natur regstes Interesse entgegen, somit war sein Forscherdrang geweckt. Professor Pater Anselm Pfeiffer aus dem Stift Kremsmünster half dem jungen, begeisterten

Schmetterlingssammler über die ersten Schwierigkeiten hinweg und stellte ihm auch die Stiftdsammlung als Lernhilfe zur Verfügung. Er spornte ihn im Laufe der Jahre an, sich der damals vernachlässigten Mikrolepidopteren (Kleinschmetterlinge) zuzuwenden. Diese Anregung fiel bei Hauder auf fruchtbaren Boden, wie die nächsten Jahre beweisen sollten. In seiner fast 40-jährigen Sammlertätigkeit konnte er nämlich eine namhafte Anzahl von Kleinschmetterlingsarten für Oberösterreich nachweisen. Bis zum Jahre 1892 waren nur 107 Mikrolepidopteren als in Oberösterreich vorkommend bekannt, wogegen Hauder in seinen „Beiträgen“ 1.366 Arten mit 175 Formen an Kleinschmetterlingen für Oberösterreich feststellte. Auf Grund dieser sicheren Nachweise gehörte Oberösterreich damals zu den „bestdurchforschten Ländern Österreichs und Deutschlands.“ Der Forscher war mit vielen in- und ausländischen Gleichgesinnten in brieflichem Kontakt und fand allerorts „die gerechte Würdigung und fachliche Anerkennung.“ Zu Ehren Hauders wurden fünf Arten bzw. Formen benannt, während er selbst drei Arten und 31 Formen von Groß- und Kleinschmetterlingen in die entomologische Literatur einführte.



Quelle: pixabay.com

Nur ein Beispiel neben noch mehreren möge die Bedeutung Hauders herausstreichen: Ein Falter, den er in den Donauauen bei Linz gefangen hatte, gehörte sowohl einer neuen Art als auch einer neuen Familie an. Nur aus Südrussland ist ein ebensolcher bekannt gewesen.

Hauder wurde aufgrund seiner hervorragenden Verdienste 1904 in den Verwaltungsrat des Landesmuseums Linz, Franzisco-Carolinum, entsandt und 1920 „zum wissenschaftlichen Mitarbeiter des Museums berufen.“ 1921 wurde er zum „Ehrenmitglied des Musealvereines“ ernannt. Seit längerer Zeit an einem Lungenleiden schwer erkrankt, stirbt Hauder am 6. Oktober 1923 in Linz.

Seine gesamte Sammlung erhielt durch Spende und Kauf das Museum, wo sie heute noch zu besichtigen ist.

Johann Eggerstorfer, Marktchronist

Quellen:

Nachruf für Franz Hauder von K. Mitterberger-Steyr im 80. Jahresbericht des Oö. Musealvereines, Linz 1924

Wir möchten folgenden Jubilaren, die besten Wünsche zu ihrem Geburtstag aussprechen:



Johann Gschwendtner (90)



Maria Radinger (85)



Franz Minixhofer (85)



Herbert Fuchs (85)



Hildegard Allerstorfer (80)



Hermann Mair (80)

sowie
Hermine Fuchs (93)
Paula Mitter (85)



Wir gratulieren allen Eltern, die sich in den vergangenen Monaten über Nachwuchs freuen konnten.

Leider wurden noch keine datenschutzrechtlichen Zustimmungen abgeben, weshalb keine namentlichen Nennungen erfolgen können. Diese werden, sofern gewünscht, in der nächsten Ausgabe nachgeholt.



Wir trauern um folgende verstorbene Aschacherinnen und Aschacher:

- Notburga Heimader
- Hilda Knogler
- Baba Arslan
- Martin Gruber



Die Gratulationen sind natürlich stellvertretend für alle die in den vergangenen Monaten einen (runden) Geburtstag, ein Ehejubiläum oder die Geburt eines Kindes feiern konnten.
Hierzu noch ein Hinweis: Da wir aufgrund der aktuellen Rechtslage im Bezug auf **Datenschutz** Glückwünsche nur mehr **nach ausdrücklicher (schriftlicher) Zustimmung** abdrucken dürfen, bitten wir Sie, sofern Sie in den Gemeindenachrichten genannt werden möchten, Kontakt mit Fr. Anita Pröhl am Gemeindeamt aufzunehmen.
Wir würden uns freuen, auch Ihnen in diesem Rahmen gratulieren zu dürfen!



Es freut uns, berichten zu können, dass unser Donaumarkt Heimat eines echten Talents auf zwei Skiern ist. Manuel Jäger (Jg. 2010) ist seit frühester Kindheit Mitglied im SC Raika Hartkirchen, besucht seit diesem Jahr die Skimittelschule Windischgarsten und kann auf eine gute Rennsaison zurückblicken. Neben dem Landesmeistertitel im Riesentorlauf und dem Vize-Landesmeisterteil im Slalom konnte er auch das ÖSV-Kidscup-Rennen in Gosau für sich entscheiden.
Wir gratulieren Manuel herzlich zu diesen Erfolgen und hoffen, dass noch viele weitere folgen werden. Dank gebührt auch seinen Eltern Sabine und Gerald Jäger sowie den Großeltern Hubert und Anna Maria Jäger, die es Manuel ermöglichen seiner Leidenschaft nachzugehen und er so die Chance hat, seinen Idolen im Skisport nachzueifern.

Bgm. Fritz Knierzinger



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Mit einem ERSTE HILFE KURS zum Lebensretter werden

Eferding/Hartkirchen/Wilhering: Das Rote Kreuz Eferding startet wieder mit den Erste-Hilfe-Kursen



Foto: ÖRK

Aufgrund des Lock-downs und der Corona-Bedingungen musste das Erste-Hilfe-Kursprogramm massiv eingeschränkt werden. Mit 1. März 2021 darf das Rote Kreuz Eferding nun, unter Einhal-

tung aller aktuellen Sicherheitsvorkehrungen, wieder sein vielfältiges Kursangebot starten. So können ab sofort neben dem Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein auch wieder alle weiteren Kurse (Grundkurse, Auffrischkurse, Kindernotfallkurse etc.) für berufliche Zwecke besucht werden.

Jeder könnte täglich mit der Herausforderung konfrontiert werden, dem eigenen Kind, einem Freund, Bekannten oder Arbeitskollegen Erste Hilfe leisten zu müssen. Nur wenige Handgriffe entscheiden oftmals über Folgeschäden aber auch über Leben und Tod.

Häufig wird Erste Hilfe mit einem schweren Verkehrsunfall in Verbindung gebracht. Die Realität sieht in 80 % der Fälle jedoch anders aus: „Der Großteil der Unfälle passiert nicht auf der Straße, sondern im eigenen Umfeld. Bei einem Familienausflug, bei Reparaturarbeiten oder auch ganz unverhofft kann die Anwendung von Erste Hilfe über Folgeschäden, ja sogar über Leben und Tod entscheiden“, weiß Rot-Kreuz-Bezirkslehrsanitäter Claus Wellek.

Laien überfordert—Abhilfe schafft der Erste Hilfe Kurs

Auch wenn die Rettungskräfte schnell zur Stelle sind, entscheidend sind im Ernstfall die ersten richtigen Handgriffe. Etwa bei einem Kreislaufstillstand sinkt die Chance des Überlebens pro Minute etwa um 10 %. Ausgebildete Ersthelfer sind somit das wichtigste Gliede einer funktionierenden Rettungskette.

Claus Wellek ergänzt: „Nicht selten fühlen sich potenzielle Ersthelfer jedoch überfordert und schrecken aus Angst etwas falsch zu machen vor einer lebensrettenden Hilfe zurück. Selbst bis zum schlichten Absetzen des Notrufes können kostbare Minuten verstreichen. Tatsächlich ist der einzige Fehler, den man machen kann, nichts zu tun. Daher ist es wichtig zu vermitteln, dass man beim Helfen nichts falsch machen kann.“

Folgende Themen werden bei einem Erste-Hilfe-Grundkurs gelehrt und geprobt. Dies nimmt die Angst vor Fehlern und sollte alle 5 Jahre mit einem Auffrischkurs wieder in Erinnerung gerufen werden:

- Unfallverhütung
- Grundlagen der Ersten Hilfe (Rettungskette, Notruf, Lagerungen,...)
- Regloser Notfallpatient (stabile Seitenlage, Wiederbelebung)
- Akute Notfälle (Herzinfarkt, Schlaganfall, starke Blutungen..)
- Wunden (Verbände, Verbrennungen...)
- Knochen- und Gelenksverletzungen

Es werden für berufliche Zwecke Erste-Hilfe-Kurse in allen Ortsstellen des Roten Kreuz Eferding angeboten. Gerne bieten wir ab 6 Teilnehmern auch eigene Kurse für Firmen und Vereine an.

Die Einsicht der genauen Termine und eine Anmeldung ist möglich unter www.erstehilfe.at; sabrina.rockenschaub@o.rotekruz.at oder 07272-2400-22.

Das Rote Kreuz Eferding sucht TeilnehmerInnen für das Freiwillige Soziale Jahr und Zivildienstler für 2021

Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Gemeinwohl und sind ein wichtiger Teil einer lebendigen Zivilgesellschaft: einige Monate, die Sinn machen und die TeilnehmerInnen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und Zivildienstler mit persönlichen Mehrwerten belohnt, die sie im Beruf- und Privatleben gewinnbringend einsetzen können. Ihr Engagement stärkt unser System der Hilfe.

„Ich möchte Menschen helfen und die lokale Gesundheitsversorgung unterstützen“, sagt Elisabeth Linzner, ehemalige Teilnehmerin des FSJ beim Roten Kreuz in Eferding. „Es ist eine sinnstiftende und vielfältige Tätigkeit. Ich lernte viel für mein Privat- und Berufsleben und schätzte den Kontakt mit Menschen sehr“, erzählt sie.

Ausbildung mit Mehrwert und Sinn



Foto: ÖRK

Aktuelle Zivildienstler und FSJ-Teilnehmerin

Die jungen Frauen und Männer sind hauptsächlich im Rettungsdienst tätig und können erste Erfahrungen in einem Sozial- und Gesundheitsberuf sammeln. In ihren Einsätzen stärken TeilnehmerInnen des FSJ und Zivildienstler ihre Teamfähigkeit und übernehmen Verantwortung. Nach einer zwei Monate dauernden Ausbildung gelten sie als vollwertige RettungssanitäterInnen. „Menschen, die sich für andere einsetzen, sind auch im späteren Leben verantwortungsbewusster und aktiver“, erklärt Philipp Wiatschka, Bezirksgeschäftsleiter des Roten Kreuzes Eferding.

TeilnehmerInnen für das Freiwillige Soziale Jahr und Zivildienstler für 2021 dringend gesucht

Das Freiwillige Soziale Jahr startet im September 2021. TeilnehmerInnen des FSJ sind kranken-, pensions- und unfallversichert, sie bekommen für ihre Tätigkeit ein Entgelt und arbeiten 34 Stunden pro Woche als RettungssanitäterInnen für die Menschen in der Umgebung. Das Angebot des FSJ richtet sich an Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung nach Vollendung des 18. Lebensjahres.

Zur Verstärkung unseres Teams im Bezirk Eferding suchen wir auch Zivildienstler für April und November 2021.

Für Fragen und Bewerbungen steht Verena Hubmer gerne jederzeit zur Verfügung unter 07272/2400-22 oder verena.hubmer@o.rotekruz.at.

**Mittelschule Hartkirchen:
Das große Krabbeln—Käfer und Insekten zum Sitzen**



Eine Fortsetzung findet der Bewerb „Tischlertrophy“ der Wirtschaftskammer Oberösterreich, an dem die Mittelschule Hartkirchen auch heuer wieder teilnimmt. „Das große Krabbeln—Käfer und Insekten zum Sitzen“ lautet das Thema, bei dem Kreativität, selbständige Planung und handwerkliche Umsetzung der Holzobjekte durch unsere Schüler und Schülerinnen gefragt sind. Fachlich begleitet werden die teilnehmenden Schüler von ihrer Werklehrerin Frau Berger und vom Tischlermeister der Lehrwerkstätte der Firma HALL, Herrn Mahringer.

Obwohl viele Fragen offen sind und wir aus bekannten Gründen immer wieder mit Unterbrechungen konfrontiert sind, bleiben wir „am Ball“ und können bereits ein paar Zwischenergebnisse präsentieren. Ganz unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ steht bei diesem Projekt die Förderung handwerklicher Talente im Mittelpunkt.

Anmerkung: Sämtlich Bild- und Videomaterialien stammen aus dem Oktober 2020. In dieser Zeit war ein Mund-Nasen-Schutz in der Schule nicht gefordert!



Beim Arbeiten mit Holz darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen

Zwei kurze Einblicke (in Videoform) sehen Sie hier:



„Gesunde Zähne - Kinderleicht!“ im Kindergarten Aschach



Gesunde Zähne - ein wichtiges Thema. Die Förderung der Zahngesundheit ist Bestandteil des Bildungsauftrages im Kindergarten. Normalerweise wird dieser Schwerpunkt von den Zahngesundheits-Erzieherinnen, die im Auftrag des Landes O.Ö. die Kindergärten besuchen, gesetzt.

Corona bedingt sind diese Besuche heuer nicht erlaubt und so hat der Kindergarten ein eigenes Projekt gestartet:

Gesunde Zähne- kinderleicht!

Wie kann man sich vor Karies schützen? Wie wichtig ist das regelmäßige und richtige Zähneputzen? Welche Ernährung ist

gut und welche schlecht für die Zähne? All das wurde erarbeitet. Ebenso, was einen bei einem Besuch bei Zahnarzt/ Zahnärztin erwartet. Natürlich spielerisch, altersgerecht und auch humorvoll, wie die Fotos zeigen.

Am Ende des Projektes gab es als Belohnung für alle fleißigen Zahnputzer/ innen eine Zahnbürste als Geschenk! Unterstützung bei der richtigen Zahnpflege und ev. Nachputzen durch die Eltern ist wichtig! Deshalb wurden an die Eltern Informationsblätter übermittelt.



Gruppenmaskottchen Leo Lausemaus mit Elias bei Dr. Menschik

Damit Karies keine Chance hat!



Dem Krokodil werden die Zähne geputzt



Üben am Gebiss-Modell



Auch Puppe Mimi lernt das Zähneputzen



Das Eferdinger Land in der Gem2Go App

Kultur, Genuss, Freizeit und mehr. Das Eferdinger Land ist nun auch in der Gem2Go App vertreten. Neben Infos zu Veranstaltungen oder Neuigkeiten findet man Ausflugsziele, Gastronomie, Unterkünfte, Wander- und Radwege und vieles mehr in der App.

Die App informiert nicht nur, sie erinnert auch an aktuelle Termine und Neuigkeiten per Push-Nachricht. Und zahlreiche Gemeinden der Region sind mit Müllkalender, digitaler Amtstafel und ihren Ansprechpersonen in Gem2Go.

Einfach herunterladen und laufend informiert werden, was sich in der Region tut!

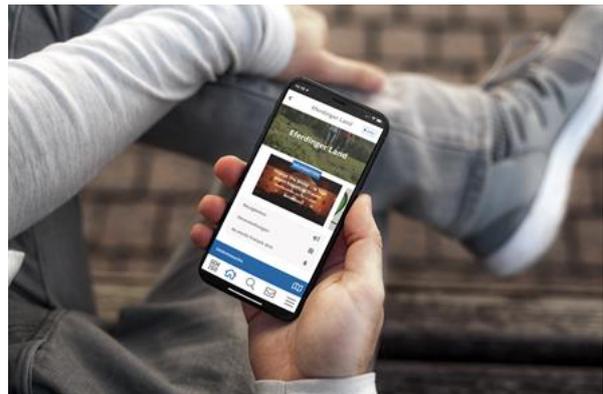
Einladung zu Beteiligung

Wer hat Ideen für die Region? Wo drückt der Schuh? Wo schöpfen wir unser Potential noch nicht aus?

Ab dem 2. Halbjahr 2021 ist die Region eingeladen, eine „Lokale Entwicklungsstrategie“ für die kommende LEADER-Förderperiode zu erarbeiten und dann beim Ministerium einzureichen.

Dadurch hat die Region die Möglichkeit, auch in den Jahren 2023—2027 Projekte in der Region mit finanzieller Unterstützung der EU umzusetzen.

Jede/r ist eingeladen, sich einzubringen. Bei Interesse bitte im LEADER-Büro melden!



Direktvermarkter-Netzwerk

Geplant ist der Aufbau eines Direktvermarkter-Netzwerkes für das Eferdinger Land.

Nahezu der gesamte Lebensmittelkorb kann mit Produkten der Region gefüllt werden—man muss nur wissen, wo es sie gibt.

Eine digitale Plattform unter „Eferdinger Land—da steckt Genuss drin“, soll den Produzenten die Möglichkeit geben, ihr Angebot zu bewerben.

Auf der anderen Seite wird es damit den Konsumenten ermöglicht, regional produzierte Lebensmittel zu suchen und zu finden.

Alle Direktvermarkter, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich ab sofort im Büro des Regionalentwicklungsverbandes melden, um die Details zum Projekt zu erfahren.

Information und Fragen an: Regionalentwicklungsverband Eferding, office@regef.at





BIBLIOTHEK

Erlesen und erleben in Aschach/Donau

Öffentliche Bibliothek der Pfarre Aschach/Donau

Auch während des Lockdowns waren wir Bibliothekarinnen aktiv und haben jede Menge neue Bücher für Sie eingekauft. Seit dem 9. Februar sind wir auch wieder im Verleihdienst für Sie da. Danke an alle, die uns die Treue gehalten und uns fleißig kontaktiert haben, um Lesestoff anzufordern bzw. unser breitgefächertes Sortiment zu nützen. Danke auch für all die lieben Worte und positiven Kommentare, die uns während der letzten Monate ermutigt haben, mit unserem ehrenamtlichen Engagement in der Bibliothek voller Elan durchzuhalten und nun endlich wieder „live“ für Sie vor Ort zu sein.

Einige Neuerscheinungen im Bereich „Kriminalroman und Thriller“ seien nun an dieser Stelle vorgestellt, um Ihnen spannende Stunden daheim zu garantieren.



Michael Robothams zweiter Teil der Cyrus Haven Reihe „Fürchte die Schatten“, ist ein wahrer Pageturner. Er schließt nahtlos an den ersten Teil der Serie an und gibt endlich Aufschluss über die Hintergründe des Schicksals der Protagonistin Eva Cormac. Seit man sie aus den Fängen eines angeblichen Entführers rettete, verbirgt sie verzweifelt ihre wahre Identität und Geschichte. Ihr enger Freund und Psychologe Cyrus Haven will endlich Licht ins Dunkel bringen. Was er nicht ahnt ist, dass ausgerechnet er damit Evies Todfeinden einen entscheidenden Hinweis auf ihren Verbleib gibt und die Jagd auf sie damit von neuem beginnt.



Die sogenannte „Hulda Trilogie“ des isländischen Autors **Ragnar Jonasson** umfasst 3 Bände („DUNKEL“, „INSEL“ und „NEBEL“) und erzeugt auf komplett unerwartete Art und Weise Hochspannung vom Feinsten. Die einzelnen Teile sind einerseits abgeschlossene Romane, jedoch werden die Erzählstränge derart spannend mit der privaten, tragischen Geschichte der Polizistin Hulda Hermannsdottir verwoben, dass man als Leser gar nicht anders kann, als alle 3 Bücher in Einem durchzulesen. ... und selbst dann ist man ob des eigenwilligen Endes dermaßen überrascht, dass man am liebsten von vorne beginnen würde.



Ein schwedisches Autorenehepaar (Alexandra und Alexander Ahndoril) das ebenfalls durch fesselnde Thriller von sich reden macht, ist bekannt unter dem Pseudonym **Lars Kepler**. Im neuen Buch „Der Spiegelmann“ vereinen sie wie gewohnt Hochspannung mit psychologischer Raffinesse. Der Stockholmer Kommissar Joonas Linna ermittelt in einem seiner härtesten Fälle. Der 8. Teil hält absolut

das Niveau der vorhergehenden Bände und ist auch für Neueinsteiger der Serie unabhängig von den anderen zu lesen.



Wem diese Buchvorstellungen jedoch allesamt zu aufregend sind, dem sei der neue Roman der preisgekrönten Kabarettistin **Monika Gruber** empfohlen, den sie zusammen mit **Andreas Hock** geschrieben hat. In „**Und Erlöse uns von den Blöden**“ begeben sie sich mit viel Selbstironie und schwarzem Humor auf die Suche nach dem gesunden Menschenverstand in Zeiten wie diesen - eine unterhaltsame Reise durch die Gegenwart, die beweist: Lachen hilft immer und ist gesund!!

Vorankündigung Bücherflohmarkt:

Fr., 26. 03. 2021 von **16:00** bis **19:00** Uhr

Sa., 27. 03. 2021 von **08:00** bis **12:00** Uhr

Es erwartet Sie erneut eine große Auswahl an Büchern im Pfarrzentrum! Unser Team freut sich auf Ihr Kommen!

ACHTUNG! Der Flohmarkt findet nur statt, wenn es die Verordnungen im Zusammenhang mit der Pandemie rechtlich zulassen. Auf jeden Fall sind aber die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihnen eine gute Zeit bis dahin,

Alexandra Haider

Öffnungszeiten:

Di: 16:00 – 18:00

Fr: 16:00 – 18:30

So: 10:00 – 11:30

www.bibliothek-aschach.at

Freie Wohnungen:

Derzeit stehen 3 Wohnung zur Vergabe:

VLW-Wohnung Jägerweg 23c, Whg.-Nr. 2,
91,76 m², 3-Raum-Wohnung im EG,
Bruttomiete € 770,31 (inkl. HZg u. Garage),
Kauton: € 2.400,00 (Ratenzahlung möglich),
ab sofort beziehbar

VLW-Wohnung Jägerweg 23, Whg.-Nr. 6,
89,37 m², 3-Raum-Wohnung im EG,
Bruttomiete € 755,50 (inkl. HZg.),
Kauton: € 2.200 (Ratenzahlung möglich),
ab sofort beziehbar

VLW-Wohnung Jägerweg 23, Whg.-Nr. 3
89,28 m², 3-Raum-Wohnung im EG,
Bruttomiete € 724,66 (inkl. HZg.),
Kauton: € 2.200 (Ratenzahlung möglich),
ab sofort beziehbar

Für **Informationen** und zur **Anmeldung** als **wohnungssuchend** steht Ihnen am Gemeindeamt die zuständige Sachbearbeiterin **Sonja Huemer** (T: 07273/6355-24) gerne zur Verfügung.



FREIWILLIGE FEUERWEHR ASCHACH AN DER DONAU

Wieder ist ein Quartal ins Land gezogen und Corona bleibt weiterhin auch für die oberösterreichischen Feuerwehren das bestimmende Thema und ein großer Hemmschuh, vor allem auf dem Gebiet der Ausbildung. Dennoch waren wir nicht untätig und haben uns so gut es geht mit den widrigen Umständen arrangiert. Was hat sich also in den vergangenen Monaten getan?

Unsere traditionelle **Taucherweihnacht** fiel aufgrund der vielzitierten „2. Welle“ buchstäblich ins Wasser, dennoch wollten wir der Aschacher Bevölkerung ein kleines Stück Weihnachtsstimmung beschermen und das direkt in die Wohnzimmer jedes/jeder Einzelnen. Wir machten uns also frisch getestet und unter Einhaltung aller notwendigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen auf, eine kurze Videobotschaft inkl. Weihnachtswünsche und einem Blick hinter die Kulissen der Taucherweihnacht zu produzieren. Das Ergebnis wurde im Netz veröffentlicht und erfreute sich großer Beliebtheit in den sozialen Medien. Wer es noch nicht gesehen, kann es jederzeit über den Link auf unserer Homepage www.feuerwehr-aschach.at nachholen. Unser Dank in diesem Zusammenhang gilt den Mitgliedern der Tauchgruppe unter Tauchgruppenleiter Adi Wöss sowie Kamerad Michael Charwat für Aufnahme und Schnitt.

Wie bereits oben angedeutet gestaltet sich vor allem die **Ausbildungs- und Übungstätigkeit** in Coronazeiten besonders schwierig. Überregionale Lehrgangstermine müssen abgesagt und verschoben werden, aber auch die Übungen auf Feuerweherebene sind derzeit nur bedingt möglich. Konkret wird derzeit in Kleingruppe geübt, um die grundlegenden Handgriffe präsent zu halten, größere und komplexere Szenarien müssen aber noch warten.

Ein größeres Projekt im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Einsatzvorbereitung wurde dennoch vorangetrieben, da es weniger „Manpower“ als Geräte und Know-How fordert. Es handelt sich dabei um eine **„Blackout“-Vorsorge** für die öffentliche Infrastruktur. Ziel ist natürlich die Gemeindeinfrastruktur (Wasserversorgung, Kanalisation) auch bei einem längeren Stromausfall am Laufen zu halten und die Einsatzbereitschaft unserer Wehr zu garantieren. Zu diesem Zweck wurde Anfang März der Ernstfall in Zusammenarbeit mit der WDL und dem Wirtschaftshof Aschachtal geprobt und der leistungsstarke Notstromerzeuger der Gemeinde kam zum Einsatz. Als Fazit kann festgestellt werden, dass wir für den Ernstfall bereits jetzt gut vorbereitet sind, jedoch noch einige Kinderkrankheiten in Zu-



Test der Notstromversorgung beim Gemeindebrunnen

sammenarbeit mit der Gemeinde ausgemerzt werden müssen, um ein Optimum zu erreichen. Hier ergeht aber auch ein Appell an alle privaten Haushalte: Machen sie sich Gedanken über eine Vorsorge für den Blackout-Fall und informieren sich über Möglichkeiten und Maßnahmen beim Oö. Zivilschutz (z. B. Anmeldung für das Zivilschutz SMS).

An dieser Stelle berichten wir normalerweise auch über unsere **Vollversammlung**, aber auch diese wurde pandemiebedingt abgesagt und wird nachgeholt, sobald dies wieder gefahrlos möglich ist.

Abschließend möchten wir noch kurz den Fokus auf ein besonders wichtiges Thema für die Feuerwehren richten, unseren Nachwuchs, die **Feuerwehrjugend**. Auch hier konnten wir erste behutsame Schritte in Richtung Normalität setzen und die regelmäßigen Jugendstunden wieder abhalten. Wir sind aber immer auf der Suche nach den Feuerwehrmitgliedern von morgen. Die Feuerwehrjugend bietet einen sozialen und sinnstiftenden Beitrag zur Freizeitgestaltung, aber natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Wenn Du dich für die Feuerwehr interessierst, kannst Du dich bei unserem Jungbetreuer Stefan Humer (Tel.: 0660/5911743) oder bei unserem Kommandanten Andreas Moser (Tel.: 0664/8492141) gerne informieren. Der Beitritt ist ab 10 Jahren möglich.

Natürlich möchten wir es auch nicht verabsäumen, allen Aschacherinnen und Aschachern ein frohes, möglichst unbeschwertes und vor allem gesundes Osterfest zu wünschen und verbleiben getreu unserem Wahlspruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Das Kommando der FF Aschach an der Donau



Kleinkindbetreuung Aschach an der Donau

Nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Stelzhamerstraße vergangenen Herbst haben sich die Kinder und Tagesmütter bereits gut eingelebt.

Die ersten warmen Sonnenstrahlen konnten bereits im Garten genossen werden, die Spielgeräte haben ihren Platz gefunden. Ein herzliches Danke an dieser Stelle an alle helfenden Hände.



Durch einen Personalwechsel gibt es nun neue Gesichter in unserer Kleinkindbetreuung, die wir sehr herzlich begrüßen möchten. Sie werden das Team tatkräftig unterstützen und freuen sich auf die gemeinsamen Stunden mit den Kindern. Frau Helga Wimmer übernimmt dabei die Funktion der Leitung.

Derzeit werden 13 Kinder betreut. Bei Interesse geben wir gerne Auskunft unter 07276/3740 oder office@vtmv-gr-ef.at.

Michaela Dieplinger,
Geschäftsführung

Verein Tagesmütter/-väter Grieskirchen-Eferding

Landesmusikschulen-Haupteinschreibtermin für das Schuljahr 2021/2022



Für die **Musikschulen in der Umgebung (Hartkirchen und Feldkirchen bzw. Eferding und Alkoven)** wurde als einheitlicher **Haupteinschreibtermin für das Schuljahr 2021/2022** der Zeitraum

von **26. April bis 7. Mai 2021**

festgelegt.

Aktuelle Informationen dazu können **zeitnah** den jeweiligen **Homepages** entnommen werden:

<https://hartkirchen.landesmusikschulen.at>
(für Hartkirchen und Feldkirchen)

<https://eferding.landesmusikschulen.at>
(für Eferding und Alkoven)

Schulspezifische Informationen sowie das **Anmeldeformular** erhalten Sie ebenso auf diesen **Webseiten**.

Eine Online-Anmeldung ist ebenso und jederzeit möglich.



Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions/Statistik zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2021 mit diesen Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entspre-

INFOABEND
Mittwoch,
19.5.2021 19 Uhr
FS Bergheim

Vielleicht auch eine
ERWACHSENENBILDUNG
CHANCE für dich?

Steigerung der *Lebensqualität*

- Gesunde Ernährung
- Effizientes Haushaltsmanagement
- Nachhaltige Lebensweise – altes Wissen modern aufbereitet

Förderung der *Kreativität & sozialen Kompetenz*

- Hausgarten und Floristik
- Textiles Werken und Gestalten
- Bunt gemischte Klassengemeinschaft und Exkursionen

Fachschule BERGHEIM
Feldkirchen a. d. Donau

- **Erwerb des Facharbeiters** (Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement)
Teilanrechnung für Heimhilfesausbildung
- **500 Unterrichtseinheiten** in Theorie und Praxis

www.fachschule-bergheim.at

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

chend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u. a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befugte Person steht darin für tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglstraße 13, 1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00—15:00 Uhr)

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo



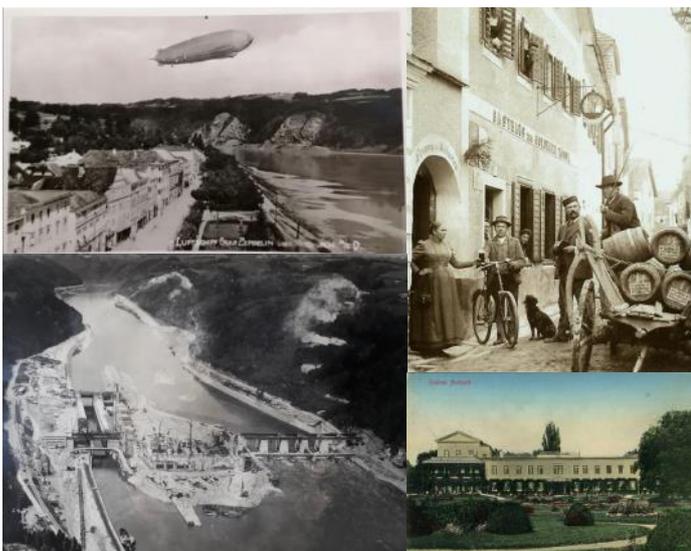
Verein Lebenswertes Aschach

Was gibt es neues beim Verein „Lebenswertes Aschach“? Derzeit befindet sich unser Verein in einer Phase des Umbruchs, da wie ja bereits berichtet, unser langjähriger Obmann Dr. Adolf Golker die Vereinsführung in neue Hände gelegt hat. Leider war es uns aufgrund der anhaltenden Krisensituation noch nicht möglich die Neuwahl des Vorstandes durchzuführen. Dies wird aber, sobald es gefahrlos möglich ist, nachgeholt. Auch viele andere Aktivitäten wie unsere viel beachteten Veranstaltungen sind derzeit nicht möglich und warten auf einen hoffentlich erfolgreichen Neustart.

Auf zwei Dinge möchten wir trotzdem Ihre geschätzte Aufmerksamkeit lenken:

Ein Verein ist immer nur so stark wie seine **Mitglieder**. Deshalb sind wir immer auf der Suche nach interessierten Personen, die sich in die Arbeit des „Lebenswertes Aschach“ einbringen möchten. Unser Ziel ist und bleibt es, unseren Heimatort Stück für Stück lebenswerter zu gestalten. Dabei sind wir immer offen für neue Ideen und Vorschläge. Wer sich also vorstellen kann, in Zukunft einen Beitrag im Rahmen der Dorf- und Stadtentwicklung zu leisten, kann sich bei unserem interimistischen Obmann Thomas Kaltenböck (Tel.: 0664/75150316) gerne informieren. Der Beitritt zum Verein ist kostenlos.

Bei aller Ausrichtung auf Zukünftiges kann auch ein Blick in die Vergangenheit manchmal nicht schaden. Deshalb wurde auf Initiative von Thomas Kaltenböck im Jänner auf Facebook ein neues Projekt gestartet. In der Gruppe „**Aschach in alten Ansichten**“ werden eifrig Bildmaterial und Videos aus der jüngeren und fernerer Ortsgeschichte geteilt. Das lädt dazu ein, in Erinnerungen zu schwelgen und den nostalgischen Gefühlen freien Lauf zu lassen, zeigt aber auch, dass die historische Schönheit unseres Donaumarcktes ein schätzenswertes Gut ist. Deshalb ergeht unsere Empfehlung an alle, die sich für die Historie von Aschach begeistern können, dort einmal reinzuschauen. Hier noch ein paar Beispiele, was es dort zu entdecken gibt:



Zum Schluss bleibt uns nur, Ihnen allen eine Frohe Ostern im Kreise der Familie und eine schöne Frühlingszeit zu wünschen, auf dass wir uns möglichst bald gesund und munter wiedersehen!



Land OÖ schreibt erstmals OÖ Frauenförderpreis aus

LH Stelzer und LH-Stv.in Haberlander: „Mit dem Frauenförderpreis setzt das Land OÖ ein weiteres starkes Zeichen zur Gleichstellung von Frauen“

Um die Gleichstellung von Frauen weiter voranzutreiben, ist viel Engagement von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft nötig. Der neue OÖ Frauenförderpreis zeichnet oberösterreichische Unternehmen aus, die sich durch ihre Aktivitäten besonders für die Gleichstellung der Frauen in Oberösterreich engagieren.

Frauen leisten Großartiges in Beruf, Familie, Privatleben und im Ehrenamt. Viele oberösterreichische Unternehmen haben das Potenzial der Frauen erkannt und engagieren sich für die Förderung und Gleichstellung der Frauen in Oberösterreich. Diesen Aktivitäten will der OÖ Frauenförderpreis eine Bühne geben und zum Nachahmen motivieren. KOMPASS - Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere zeichnet im Auftrag des Frauenreferates des Landes OÖ und der Frauenreferentin LH-Stv.in Christine Haberlander in Kooperation mit der Wirtschaftskammer OÖ heimische Unternehmen für herausragende Aktivitäten und besonderes Engagement für die Gleichstellung von Frauen in Oberösterreich aus.



Ausgezeichnet werden sowohl Unternehmen/Institutionen/Vereine etc. als auch Einzelpersonen. Das eingereichte Projekt muss überwiegend am Standort Oberösterreich entwickelt worden sein. Die Umsetzung soll weitgehend abgeschlossen sein. Das eingereichte Projekt soll sich durch herausragende Aktivitäten und besonderes Engagement für die Gleichstellung von Frauen in OÖ auszeichnen – und eines der acht Handlungsfelder der oö. Frauenstrategie Frau.Leben 2030 und die darin angeführten Maßnahmen abzielen.

Einreichungen sind von 24. Februar bis 31. Mai 2021 ausschließlich online unter www.kompass-ooe.at möglich.

Ergänzend zur Online-Registrierung müssen zur weiteren Veranschaulichung der Einreichungen Daten (Videos/Fotos/Pläne/o.ä.) beigefügt werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Bewertung erfolgt durch eine unabhängige Jury, die alle Bewerbungen miteinander vergleicht.

Nähere Informationen

Homepage KOMPASS - Kompetenzzentrum für Karenz und Karriere: <https://www.kompass-ooe.at/>



Frühjahr...

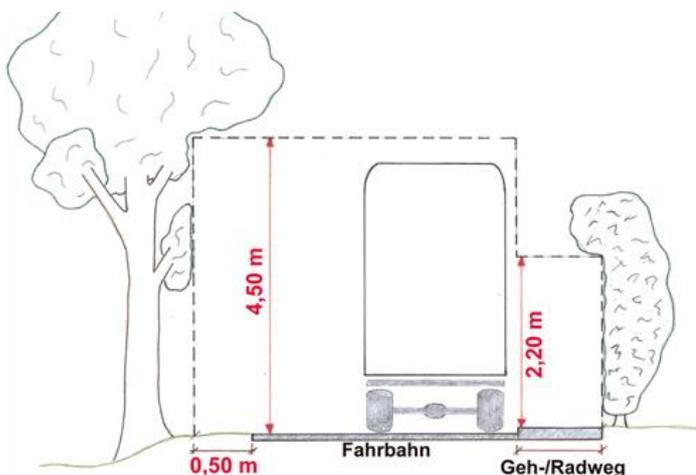
... ist die Zeit in der sich auch die Natur wieder zu regen beginnt, deshalb möchten wir wieder auf einige Dinge aufmerksam machen:

Sträucher und Äste im Straßenraum



Gemäß Straßenverkehrsordnung gehört es zu den Pflichten jedes Grundeigentümers, den Straßenraum sowie das Licht-raumprofil entsprechend frei von Ästen und Bewuchs zu halten (siehe untenstehende Darstellung).

Im Sinne der Verkehrssicherheit ersuchen wir bei Neupflanzungen darauf zu achten, dass genügend Abstand zur Grundgrenze gehalten wird. Bei bereits bestehenden Hecken und Sträuchern sollte darauf geachtet werden, dass ein überhängender Bewuchs regelmäßig geschnitten wird. Auch ist dafür zu sorgen, dass etwaige Verkehrszeichen oder Straßenbeleuchtungskörper von abdeckendem Bewuchs freigehalten werden.



„(Grün-)müll“ gehört NICHT in den Wald:



Wir möchten weiters daran erinnern, dass die Ablagerung von Grün- und Strauchschnitt in Waldrandbereichen und Wäldern nicht gestattet ist und bestraft werden kann. Sie begehen dabei eine Besitzstörung, wenn Sie unerlaubt fremdes Eigentum benutzen. Sie verstoßen auch gegen forstrechtliche Bestimmungen und das Abfallwirtschaftsgesetz, da Sie Unrat auf nicht dafür vorgesehenen Flächen illegal ablagern.

Die Entsorgung von haushaltüblichen Mengen Grün- und Strauchschnitt (1 m³ Grün- und 2 m³ Strauchschnitt pro Woche) ist weiterhin beim Bauhof in den dafür vorgesehenen Boxen möglich. Bitte sorgen Sie dafür, dass Grün-/Strauchschnitt nicht die Verkehrsfläche vor den Boxen blockiert. Größere Mengen müssen einer gewerbemäßigen Entsorgungsanlage übergeben werden.

Lärmbelästigung:



Durch einschlägige Untersuchungen ist nachgewiesen, dass Lärm in der Freizeit zu den bedeutendsten Stressfaktoren gehört und unsere Gesundheit gefährdet. Es wird daher eindringlich ersucht, die Benutzung von Rasenmähern, Kreis- und Motorsägen, Heckenscheren, Hochdruckreinigern und anderen Maschinen mit ähnlicher Lärmentwicklung an

Samstag ab 15:00 Uhr, Sonn- und Feiertag und zur Mittagszeit zu unterlassen.

Für landwirtschaftliche Einsätze gilt dieses Ersuchen zwar nicht, der Betrieb von Fahrzeugen und Geräten mit Lärmentwicklung sollte jedoch zu diesen Zeiten auch hier möglichst hintangehalten werden.

Veranstaltungen März / April / Mai / Juni

Fr., 26. 03. 2021 und Sa., 27. 03. 2021

Bücherflohmarkt

Pfarrzentrum Aschach

Fr. von 16:00 bis 19:00 Uhr

Sa. von 08:00 bis 12:00 Uhr

Veranstalter: öffentliche Bibliothek der Pfarre

Jeweils **Samstag,**

27. 03., 24. 04., 29. 05. und 26. 06. 2021

Markt mit regionalen Schmankerln und Spezialitäten

im **Bereich des Kirchenplatzes**

von 8:00 bis 13:00 Uhr

Veranstalter: Kulturausschuss der Gemeinde

Für die obigen Veranstaltung gilt natürlich, dass sie nur dann durchgeführt werden können, wenn es die Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Pandemie erlauben.

Sollten, wie wir hoffen, im Laufe der Zeit weitere Veranstaltungen dazukommen, sind diese tagesaktuell auf unser Homepage www.aschach.at im entsprechenden Menüpunkt einsehbar.



nautik-austria
Schifführerpatente - Funkausbildung - Nautik-Shop

- Motorbootscheine
- Schiffsführerpatente
Donau | Seen und Flüsse | Küste
- Funkausbildung

www.nautik-austria.at | Tel. 0664.456 5000 | Heimathafen: Aschach a d Donau




Apothekennotdienst

Die nebenstehenden Termine gelten wochentags ab 18. 00 Uhr, Samstags ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztags.					Apr.	Mai	Jun.
Stadtapotheke Eferding	Apotheke Aschach	Apotheke Alkoven	Christopherus Apotheke Eferding	Nibelungen Apotheke Alkoven	1. 4	1. 5	1. 1
1	2	3	4	5	2. 5	2. 5	2. 2
07272/2217	07273/6304	07274/8920	07272/76950	07274/8920	3. 1	3. 1	3. 3
Hausärztlicher Notdienst (HÄND)					4. 1	4. 2	4. 4
Erster Ansprechpartner ist der eigene Hausarzt während seiner Ordinationszeiten.					5. 2	5. 3	5. 5
Mit 141 können folgende Notdienste abgerufen werden:					6. 3	6. 4	6. 5
<ul style="list-style-type: none"> An <u>Wochentagen von 19.00 bis 7.00 Uhr</u> und an <u>Feiertagen und Wochenenden</u> (Samstag von 7.00 Uhr bis Montag um 7.00 Uhr) sind Arzt + Rettungssanitäter unterwegs, um dringliche Hausbesuche zu machen. Zusätzlich ist an Feiertagen und Wochenenden von 9.00—12.00 Uhr und von 17.00—18.00 Uhr eine Notdienst-Ordination (keine Anmeldung erforderlich) geöffnet. Die dienstbereiten Ärzte sind unter 141 zu erfahren. 					7. 4	7. 5	7. 1
Die Notdienste sind ausschließlich für akute, nicht aufschiebbare Behandlungsfälle zuständig, nicht aber für Krankmeldungen, vergessene Rezepte oder Ähnliches.					8. 5	8. 1	8. 2
Wichtige Notrufnummern					9. 1	9. 1	9. 3
<ul style="list-style-type: none"> Apotheken: 1455 EURO-Notruf: 112 Feuerwehr: 122 Kommandant: 0664/84 92 141 Gasnotruf: 128 HÄND : 141 Hausärztlicher Notdienst Opfer-Notruf: 0800—112 112 Bei Gewalt: 0800—240 268 Polizei: 133 	<ul style="list-style-type: none"> PI Aschach: 050 133 4222 Rettung: 144 RK Hartkirchen: 07273/6344 ASB Feldkirchen: 07233/6380 Seel-Sorge, Elterntelefon: 0732-1770 Notfall-Nummer der WDL (Wasserversorgung): 0664 / 5771001 	10. 2	10. 2	10. 4			
Telefonische Gesundheitsberatung					11. 2	11. 3	11. 5
„Wenn's weh tut! 1450“					12. 3	12. 4	12. 1
Täglich, rund um die Uhr erreichbar ist die telefonische Gesundheitsberatung unter der Nummer 1450 (ohne Vorwahl aus allen Netzen).					13. 4	13. 5	13. 1
Wenn Ihnen Ihre Gesundheit oder die Ihrer Familienangehörigen Sorgen bereitet, helfen die medizinisch speziell geschulten Mitarbeiter schnell und unbürokratisch und werden so zum persönlichen Wegweiser durch das Gesundheitssystem.					14. 5	14. 1	14. 2
Ob bei gesundheitlichen Problemen oder plötzlich auftretenden Schmerzen „Wenn's weh tut! 1450“ hilft dabei, gefährliche Symptome richtig zu interpretieren und verweist die Anruferin bzw. den Anrufer an den jeweils besten Punkt der Gesundheitsversorgung.					15. 1	15. 2	15. 3
Sollte es erforderlich sein, kann natürlich auch sofort der Rettungsdienst bzw. Notarzt aktiviert werden.					16. 2	16. 2	16. 4
Die kompetente telefonische Beratung ist kostenlos, Anruferinnen und Anrufer bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß ihrem Tarif.					17. 3	17. 3	17. 5
Den Bereitschaftsdienst während der Mittagsstunden und am Samstag Nachmittag versieht immer die Christopherus Apotheke in Eferding.					18. 3	18. 4	18. 1
Etwaige Änderungen sind vorbehalten. Die jeweils dienstbereite Apotheke kann im Internet unter www.apotheker.or.at oder bei Apotheken-Notruf: 1455 abgerufen werden.					19. 4	19. 5	19. 2
Weiters steht das Apo-App der Österreichischen Apothekerkammer als Informationsquelle zur Verfügung. Diese beinhaltet weitere nützliche Funktionen und ist sowohl für iOS als auch Android verfügbar.					20. 5	20. 1	20. 2
					21. 1	21. 2	21. 3
					22. 2	22. 3	22. 4
					23. 3	23. 3	23. 5
					24. 4	24. 4	24. 1
					25. 4	25. 5	25. 2
					26. 5	26. 1	26. 3
					27. 1	27. 2	27. 3
					28. 2	28. 3	28. 4
					29. 3	29. 4	29. 5
					30. 4	30. 4	30. 1
					31. 5		

Coronavirus: Testen & Impfen

TESTEN



Foto: ÖRK

Seit Ende Jänner werden im Bezirk Eferding bei der **Rot Kreuz Drive-In Teststation** beim Verkehrsüberwachungsplatz nahe der Firma Wanggo in Goldenberg permanent

kostenlose Antigen-Schnelltests angeboten.

Dieses Angebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Montag bis Freitag 12.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag 08.00 bis 13.00 Uhr

Aufgrund der begrenzten Testkapazitäten sind Anmeldungen unbedingt empfohlen (siehe Details hierzu im Bericht des RK Eferding auf dieser Seite). Unangemeldete Testwillige müssen mit längeren Wartezeiten vor Ort oder mit Verlegung der Testung auf einen anderen Tag rechnen.

Erweitert wird das **Gratistestangebot** in unserem Bezirk durch die **St. Hubertus-Apotheke Aschach** (Tel.: 07273/6304), die **Stadtapotheke Eferding** (07272/2217) sowie die **Christopherus-Apotheke Eferding** (07272/76950). Hier ist eine telefonische Terminvereinbarung unter der jeweiligen Telefonnummer unbedingt notwendig.

Nehmen Sie bitte zum Test auf jeden Fall einen Lichtbildausweis und Ihre E-Card mit.



Antigen-Schnelltest: Anmelden spart Zeit

Mehr als 14.000 Antigen-Schnelltests wurden im Februar im Corona Drive-In Eferding durchgeführt. Um lange Wartezeiten und gegebenenfalls eine Wegweisung nicht angemeldeter Personen zu vermeiden, wird eine Anmeldung unbedingt empfohlen.

Die erste Bilanz zum Drive-In für Corona-Testungen am Verkehrsüberwachungsplatz an der B129 in Eferding ist erstaunlich. Nicht weniger als 14.000 Antigen- und PCR-Testungen führten die MitarbeiterInnen des Roten Kreuz im letzten Monat im Corona Drive-In Eferding durch.

Zum einen werden für die Bezirksverwaltungsbehörde die behördlich angeordneten PCR-Testungen durchgeführt. Und zum anderen werden parallel dazu, im Auftrag des Landes Oberösterreich, die kostenlosen Antigen-Schnelltests abgewickelt.

Eine logistische Herausforderung

„Unsere MitarbeiterInnen arbeiten mit zwei unterschiedlichen Software-Lösungen. In einer Teststraße werden die behördlich angeordneten PCR-Testungen organisiert und abgewickelt, und auf zwei anderen Teststraßen die kostenlosen Antigen-Schnelltests. Hier erhalten wir tatkräftige Unterstützung von den 14 Gemeinden im Bezirk, die uns mit GemeindemitarbeiterInnen zur Befundübermittlung und zur digitalen Erfassung nach der Auswertung unterstützen!“, so Rotkreuz Bezirksgeschäftsleiter Philipp Wiatschka.

Die PCR-Proben werden nach der Abnahme ins Labor nach Wels transportiert. Binnen 24 Stunden wird der Befund an die

IMPFEN

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe ist in Oberösterreich eine Registrierung für alle Personen ab 16 Jahren, die sich impfen lassen wollen, möglich. Mit dieser Vormerkung ist allerdings noch keine Reihung verbunden. Registrierte erhalten immer die aktuellsten Informationen zum Thema und sind so auch auf dem neuesten Stand was die Fortschritte im Impfplan betrifft. Fragen zum Impfzeitpunkt werden Ihnen auch bei der Hotline des Landes OÖ 0732/7720 78700 beantwortet.



Die Homepage des Landes Oberösterreich www.ooe.gv.at und auch die Website www.oesterreich-impft.at bieten ein reichhaltiges Angebot an Informationen rund um das Thema Impfung (Impfplan, Impfstoffe, Sicherheit etc.). Die bundesweite Hotline 0800-555-621 steht für allgemeine Fragen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung.

Aus Sicht von Experten ist die Impfung das einzig probate Mittel die Pandemie langfristig unter Kontrolle zu bringen. Deshalb sollte jede/r das freiwillige und kostenlose Impfangebot nutzen, sobald es für seine Alters- bzw. Berufsgruppe verfügbar wird. Auch Hausärzte werden immer mehr in die Impfkation integriert. Hier ist es notwendig, sich bei seinem Hausarzt zu erkundigen, ob und ab wann er an diesem Programm teilnimmt.

Behörde und anschließend das Ergebnis an die getesteten Personen übermittelt. Das Ergebnis des Antigen-Schnelltests wird per SMS oder E-Mail bereits kurz nach der Abnahme zugestellt.

Voranmeldung unbedingt empfohlen

Pro Stunde können im Drive-In in Eferding rund 80 Personen getestet werden. Da die Test-Kapazitäten begrenzt sind, wird eine Voranmeldung über die Anmeldeseite <https://ooe.testet.at/> oder über die Hotline 0800/220 330 unbedingt empfohlen. „Die Voranmeldung geht rasch und unkompliziert, und garantiert der Testperson ein fixes Zeitfenster ohne lange Wartezeit. Wer ohne Anmeldung zu einem Standort kommt riskiert, dass er bei Kapazitätsengpässen lange warten muss oder sogar nicht getestet werden kann und an einem anderen Tag wiederkommen muss.“, berichtet Bezirksgeschäftsleiter Philipp Wiatschka.

Neben Eferding besteht auch die Möglichkeit an aktuell 84 weiteren Standorten in Oberösterreich Corona-Testungen durchführen zu lassen. Ein Überblick dieser Standorte kann unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/248085.htm> eingesehen werden.



Foto: ÖRK